

< rotor >

association for contemporary art



Es muss nicht immer Paris sein

Es ist nicht als Frage formuliert, sondern als Feststellung: „Dein Land gibt es nicht“, steht auf den orangen T-Shirts, die im Kunstverein rotor um 12 Euro verkauft werden. Die Künstler Libia Castro und Ólafur Ólafsson haben sie im Rahmen ihrer Auseinandersetzung mit dem Thema Nationalstaat entworfen – in guter rotor-Tradition: Verstörendes und Bewegendes zu ökonomischen, sozialen und politischen Themen bietet der Verein für zeitgenössische Kunst seit nunmehr zehn Jahren. Begonnen hat es aber schon 1994. Damals schafften die beiden KunststudentInnen Margarethe Makovec und Anton Lederer (im Bild) in ihrer Wohnung in der Grazer Peinlichgasse die Plattform „Raum für Kunst“. Fünf Jahre später wurde daraus rotor, das als Schwerpunkt die Zusammenarbeit mit der Kunstszene in Mittel- und Südosteuropa hat. „Es muss nicht immer Wien, München oder Paris sein, warum nicht Ljubljana, Maribor oder Zagreb?“, so Margarethe Makovec. Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums gibt es noch bis Ende Juli und nach der Sommerpause bis Mitte September ausgewählte Arbeiten von 34 nationalen und internationalen KünstlerInnen in den rotor-Räumen in der Volksgartenstraße zu sehen.

Jin Yan ■

< rotor > Verein für
zeitgenössische Kunst
Volksgartenstraße 6a, 8020 Graz
T 0316 688306, Mo – Sa, 10 – 18 Uhr
rotor@mur.at, www.rotor.mur.at